

ZWISCHEN- MITTEILUNG

1. QUARTAL 2019

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

ZWISCHENMITTEILUNG Q1 2019

- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Segmentberichterstattung
- 22 Prognose für das Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender, Kontakt, Impressum

		Q1 2019 ¹	Q1 2018 ¹	Veränderung in %
Auftragslage				
Auftragsbestand (31. März)	EUR Mio.	398,3	356,5	11,7
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	EUR Mio.	275,6	272,6	1,1
Bruttogewinn	EUR Mio.	161,3	158,7	1,6
Bereinigtes EBITA	EUR Mio.	39,6	45,7	-13,3
Bereinigte EBITA-Marge	%	14,4	16,8	n/a
EBITA	EUR Mio.	36,9	44,4	-16,8
EBITA-Marge	%	13,4	16,3	n/a
Bereinigtes Periodenergebnis	EUR Mio.	25,2	29,5	-14,7
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	EUR	0,79	0,92	-13,9
Periodenergebnis	EUR Mio.	19,2	25,0	-23,3
Ergebnis je Aktie	EUR	0,60	0,78	-23,1
NORMA Value Added (NOVA)	EUR Mio.	10,9	17,1	-36,3
Cashflow				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Mio.	9,8	-5,9	n/a
Operativer Netto-Cashflow	EUR Mio.	-0,3	-13,8	-98,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	EUR Mio.	-16,6	-12,1	-36,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	-13,9	-1,0	n/a
Bilanz				
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.533,7	1.471,7	4,2
Eigenkapital	EUR Mio.	631,6	602,4	4,8
Eigenkapitalquote	%	41,2	40,9	n/a
Nettoverschuldung	EUR Mio.	455,5	400,3	13,8
Mitarbeiter				
Stammebelegschaft		6.998	6.310	10,9
Nichtfinanzielle Steuerungsgrößen				
Anzahl der Erfindungsmeldungen		6	11	
Fehlerhafte Teile (Parts per Million, PPM)		9	6	
Qualitätsbedingte Beanstandungen pro Monat		6	8	
Daten zur Aktie				
Börsengang		April 2011		
Börse		Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra		
Marktsegment		Regulierter Markt (Prime Standard), MDAX		
ISIN		DE000A1H8BV3		
WKN/Börsenkürzel		A1H8BV/NOEJ		
Höchstkurs Q1 2019 ²	EUR	49,26		
Tiefstkurs Q1 2019 ²	EUR	41,38		
Schlusskurs 31. März 2019 ²	EUR	43,26		
Börsenkapitalisierung zum 31. März 2019 ²	EUR Mio.	1.378,4		
Anzahl Aktien		31.862.400		

1_Die Bereinigungen werden auf ► SEITE 8 beschrieben.
2_Xetra-Kurs

02	Kennzahlen Q1 2019
04	Highlights Q1 2019
06	Geschäftsverlauf
06	Wesentliche Entwicklungen
07	Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung
13	Konzernbilanz
17	Konzern-Kapital- flussrechnung
19	Segmentbericht- erstattung
22	Prognose für das Geschäftsjahr 2019
23	Finanzkalender, Kontakt, Impressum

INHALTSVERZEICHNIS

Kennzahlen Q1 2019	02
Highlights Q1 2019	04
Geschäftsverlauf	06
Wesentliche Entwicklungen	06
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	07
Sondereffekte	08
Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 16	09
Erläuterungen zur Umsatz- und Ertragsentwicklung	10
Konzernbilanz	13
Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Segmentberichterstattung	19
Erläuterungen zur Entwicklung der Segmente	20
Prognose für das Geschäftsjahr 2019	22
Finanzkalender, Kontakt, Impressum	23

- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Segmentberichterstattung
- 22 Prognose für das Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender, Kontakt, Impressum

HIGHLIGHTS Q1 2019¹

UMSATZENTWICKLUNG Q1 2019

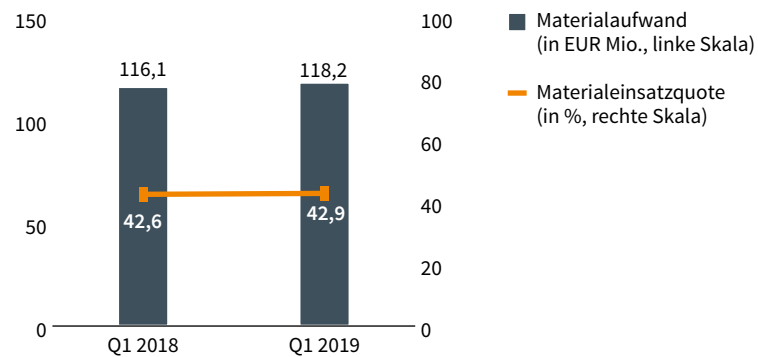
IN EUR MIO.



EFFEKTE AUF DEN KONZERNUMSATZ

	in EUR Mio.	Anteil in %
Konzernumsatzerlöse Q1 2018	272,6	
Organisches Wachstum	-11,6	-4,2
Akquisitionen	6,2	2,3
Währungseffekte	8,4	3,1
Konzernumsatzerlöse Q1 2019	275,6	1,1

MATERIALAUFWAND UND -EINSATZQUOTE

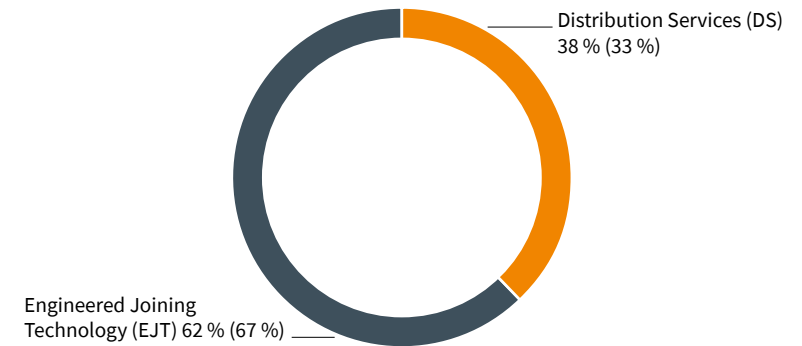


1_ Die Bereinigungen werden auf SEITE 8 beschrieben.

2_ Inklusive des positiven Effekts in Höhe von EUR 2,6 Mio. aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16.

UMSATZ NACH VERTRIEBSWEGEN

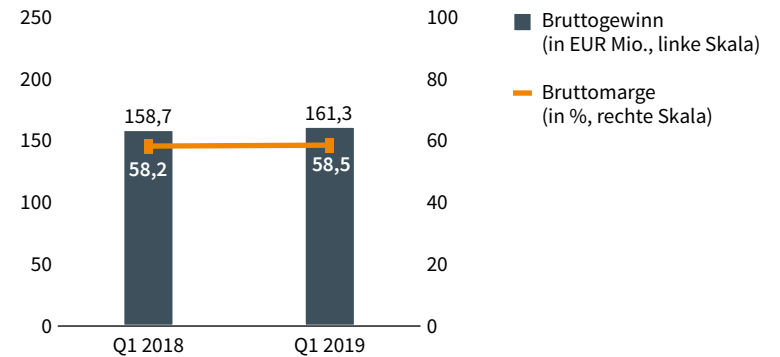
IN %, VORJAHRESWERTE IN KLAMMERN



ENTWICKLUNG DER VERTRIEBSWEGE

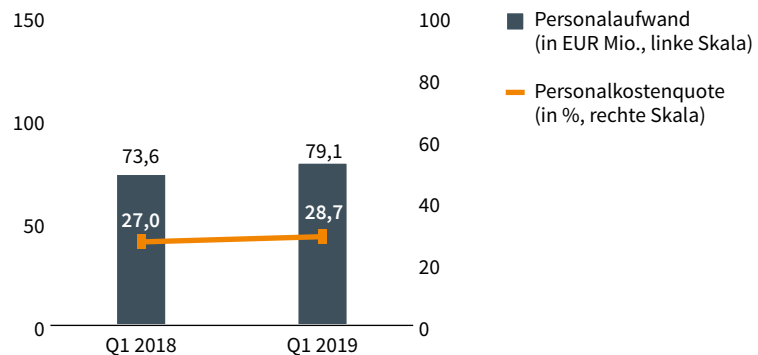
	Engineered Joining Technology (EJT)		Distribution Services (DS)	
	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018
Konzernumsatzerlöse (in EUR Mio.)	169,5	181,1	105,2	90,0
Wachstum (in %)	-6,4		16,9	
Umsatzanteil (in %)	62	67	38	33

BRUTTOGEWINN UND BRUTTOMARGE

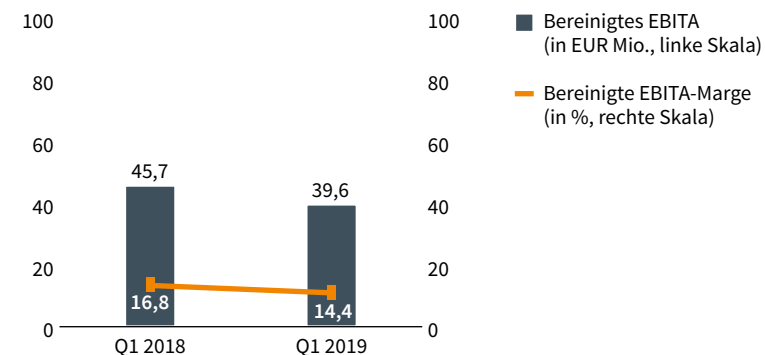


- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Segmentberichterstattung
- 22 Prognose für das Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender, Kontakt, Impressum

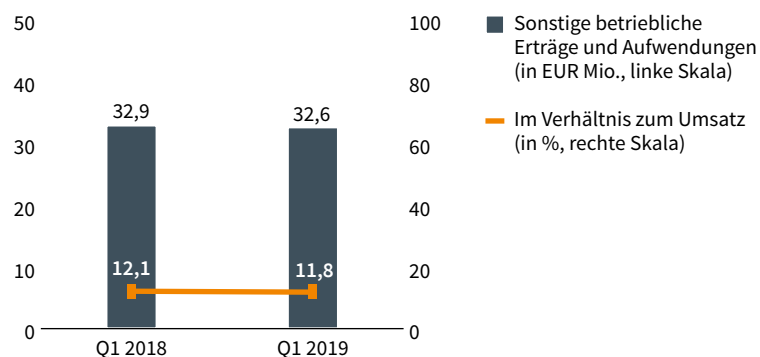
BEREINIGTER PERSONALAUFWAND UND PERSONALKOSTENQUOTE ¹



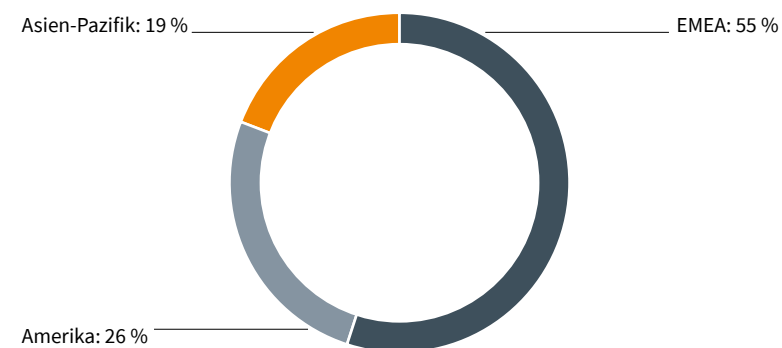
BEREINIGTES EBITA UND BEREINIGTE EBITA-MARGE ¹



NETTOAUFWAND AUS DEN BER. SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWENDUNGEN SOWIE IM VERHÄLTNISS ZUM UMSATZ ^{1,2}



STAMMBELEGSCHAFT NACH SEGMENTEN



OPERATIVER NETTO-CASHFLOW ²

IN EUR MIO.	Q1 2019	Q1 2018
Bereinigtes EBITDA	49,7	52,2
Veränderung im Working Capital	-38,1	-55,5
Investitionen aus dem operativen Geschäft	-11,8	-10,5
Operativer Netto-Cashflow	-0,3	-13,8

¹ Die Bereinigungen werden auf [SEITE 8](#) beschrieben.
² Inklusive des positiven Effekts in Höhe von EUR 2,6 Mio. aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16.

- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Segmentberichterstattung
- 22 Prognose für das Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender, Kontakt, Impressum

GESCHÄFTSVERLAUF

Mit Konzernumsatzerlösen im 1. Quartal 2019 in Höhe von EUR 275,6 Mio., was einem leichten Umsatzplus von 1,1 % entspricht, ist die NORMA Group wie erwartet verhalten in das Geschäftsjahr 2019 gestartet.

Die organischen Konzernumsatzerlöse waren mit –4,2 % negativ, das Minus wurde jedoch durch das akquisitorische Wachstum von 2,3 % sowie positive Wechselkurseffekte in Höhe von 3,1 % kompensiert. Ursächlich für den Rückgang des organischen Wachstums waren insbesondere die geringeren Produktions- und Absatzzahlen im Automobilbereich in allen drei Regionen. Vor allem die Regionen EMEA und Asien-Pazifik waren im 1. Quartal 2019 durch ein sehr volatiles Marktumfeld gekennzeichnet. In China hielt die bereits während des 2. Halbjahres 2018 rückläufige Nachfrage in der Fahrzeugindustrie auch im 1. Quartal 2019 weiter an.

Das operative Ergebnis, das bereinigte EBITA, wurde im 1. Quartal 2019 insbesondere durch die niedrigeren Umsatzerlöse als Folge des volatilen Marktumfeldes sowie die im Verhältnis zum Umsatz deutlich höheren Personalkosten belastet. Letzteres resultiert aus der geringen Flexibilität der Personalstrukturen, die keine unmittelbare, vollständige Anpassung an die vorübergehend niedrigeren Produktionsvolumina zulässt. Die bereinigte EBITA-Marge liegt im 1. Quartal 2019 mit 14,4 % unterhalb der Erwartungen. Insgesamt geht der Vorstand davon aus, auf Gesamtjahressicht eher die untere Bandbreite der prognostizierten bereinigten EBITA-Marge von 15 % bis 17 % zu erreichen. ► **PROGNOSE, S. 22**

WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN

Im Februar 2019 gab der Vorstand die Umsetzung eines Rightsizing-Programms zur langfristigen Optimierung der Konzernstrukturen bekannt.

► **GESCHÄFTSBERICHT 2018, S. 44**

Die NORMA Group ist in den vergangenen Jahren sowohl organisch als auch aufgrund von Akquisitionen schnell gewachsen. Damit einher ging auch ein schnelles Wachstum der Produktionslandschaft sowie der organisatorischen Strukturen. Um Prozesse und Systeme innerhalb des Konzerns weiter zu harmonisieren und damit den Grundstein für weitere Wachstumsniveaus zu legen, werden in den kommenden Jahren Optimierungsmaßnahmen in allen Regionen – EMEA, Amerika und Asien-Pazifik – umgesetzt. Damit soll auch das Geschäftsmodell auf die Anforderungen der zukünftigen strategischen Wachstumsfelder, wie Elektromobilität und Wassermanagement, fokussiert ausgerichtet werden.

Die bereits umgesetzten und geplanten Maßnahmen sollen ab 2021 jährlich zu einem positiven Ergebnisbeitrag (bereinigtes EBITA) in Höhe von rund EUR 10 bis EUR 15 Mio. führen. Die Gesamtkosten des Projekts schätzt der Vorstand auf rund EUR 10 bis EUR 15 Mio. Diese sollen über einen Zeitraum von circa zwei Jahren verteilt werden.

Die im Rahmen des Projekts anfallenden Kosten werden bereinigt dargestellt.

► **SONDEREFFEKTE, S. 8**

- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Segmentberichterstattung
- 22 Prognose für das Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender, Kontakt, Impressum

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2019

IN TEUR	Q1 2019	Q1 2018
Umsatzerlöse	275.625	272.615
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.161	1.676
Andere aktivierte Eigenleistungen	755	569
Materialaufwand	- 118.240	- 116.142
Bruttogewinn	161.301	158.718
Sonstige betriebliche Erträge	3.836	4.527
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 36.980	- 37.913
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	- 80.307	- 73.596
Abschreibungen	- 18.580	- 13.889
Betriebsgewinn	29.270	37.847
Finanzerträge	251	111
Finanzierungsaufwendungen	- 3.957	- 3.559
Finanzergebnis	- 3.706	- 3.448
Gewinn vor Ertragsteuern	25.564	34.399
Ertragsteuern	- 6.404	- 9.426
Periodenergebnis	19.160	24.973
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern		
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, das zukünftig gegebenenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	12.093	- 6.716
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)	12.624	- 7.534
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	- 531	818
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, das nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	10	0
Neubewertung aus Pensionen nach Steuern	10	0
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern	12.103	- 6.716
Gesamtergebnis für die Periode	31.263	18.257
Das Periodenergebnis entfällt auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	19.194	24.880
Nicht beherrschende Anteile	- 34	93
	19.160	24.973
Das Gesamtergebnis entfällt auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	31.280	18.088
Nicht beherrschende Anteile	- 17	169
	31.263	18.257
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,60	0,78

- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Segmentberichterstattung
- 22 Prognose für das Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender, Kontakt, Impressum

SONDEREFFEKTE

Die NORMA Group bereinigt zur operativen Steuerung der Gesellschaft bestimmte Aufwendungen. Die im Folgenden dargestellten bereinigten Ergebnisse entsprechen der Managementsicht.

Im 1. Quartal 2019 wurden Nettoaufwendungen in Höhe von insgesamt EUR 1,8 Mio. innerhalb des EBITDA bereinigt (Q1 2018: EUR 0,5 Mio.) Diese beziehen sich im Wesentlichen auf sonstige betriebliche Aufwendungen (EUR 0,5 Mio.) sowie Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer (EUR 1,2 Mio.), die im Zusammenhang mit dem im 4. Quartal 2018 initiierten Rightsizing-Projekt zur Optimierung der Konzernstrukturen stehen. Darüber hinaus wurden Aufwendungen für Integrationskosten im Zusammenhang mit den Akquisitionen von Kimplas und Statek (TEUR 79) innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bereinigt.

Zusätzlich wurden in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2019, wie bereits auch im Vorjahr, Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 0,9 Mio. (Q1 2018: EUR 0,9 Mio.) innerhalb des EBITA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte) sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 5,5 Mio. (Q1 2018: EUR 4,8 Mio.) innerhalb des EBIT bereinigt dargestellt.

Sich aus den Bereinigungen ergebende fiktive Ertragsteuern werden mit den Steuersätzen der jeweilig betroffenen lokalen Gesellschaften berechnet und im bereinigten Ergebnis nach Steuern berücksichtigt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das um diese Effekte bereinigte Ergebnis:

SONDEREFFEKTE ¹

IN EUR MIO.	Q1 2019 unbereinigt	Summe Bereinigungen	Q1 2019 bereinigt
Umsatzerlöse	275,6	0	275,6
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3,2	0	3,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,8	0	0,8
Materialaufwand	-118,2	0	-118,2
Bruttogewinn	161,3	0	161,3
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-33,1	0,6	-32,6
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-80,3	1,2	-79,1
EBITDA	47,9	1,8	49,7
Abschreibungen auf Sachanlagen	-11,0	0,9	-10,0
EBITA	36,9	2,8	39,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-7,6	5,5	-2,1
Betriebsgewinn (EBIT)	29,3	8,3	37,5
Finanzergebnis	-3,7	0	-3,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	25,6	8,3	33,8
Ertragsteuern	-6,4	-2,2	-8,6
Periodenergebnis	19,2	6,0	25,2
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	19,2	6,0	25,2
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,60	0,19	0,79

¹ Abweichungen bei Nachkommastellen können aufgrund von kaufmännischen Rundungen auftreten.

02	Kennzahlen Q1 2019
04	Highlights Q1 2019
06	Geschäftsverlauf
06	Wesentliche Entwicklungen
07	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
13	Konzernbilanz
17	Konzern-Kapitalflussrechnung
19	Segmentberichterstattung
22	Prognose für das Geschäftsjahr 2019
23	Finanzkalender, Kontakt, Impressum

EFFEKTE AUS DER ERSTANWENDUNG VON IFRS 16

Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 seit dem 1. Januar 2019 haben sich für den Konzernabschluss der NORMA Group in den nachfolgend dargestellten Bereichen Umstellungseffekte ergeben. Die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 16 auf die Konzernbilanz zum 1. Januar 2019 sowie die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2019 sind im Folgenden dargestellt:

EFFEKTE VON IFRS 16 AUF DIE BEREINIGTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG¹

IN EUR MIO.	Q1 2019 bereinigt	Effekte IFRS 16	Q1 2019 bereinigt ohne Anwendung von IFRS 16
Umsatzerlöse	275,6	0	275,6
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3,2	0	3,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,8	0	0,8
Materialaufwand	-118,2	0	-118,2
Bruttogewinn	161,3	0	161,3
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-32,6	2,6	-35,2
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-79,1	0	-79,1
EBITDA	49,7	2,6	47,1
EBITDA-Marge (in %)	18,0	0,9	17,1
Abschreibungen auf Sachanlagen	-10,0	-2,3	-7,7
EBITA	39,6	0,3	39,3
EBITA-Marge (in %)	14,4	0,1	14,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-2,1	0	-2,1
Betriebsgewinn (EBIT)	37,5	0,3	37,2
Finanzergebnis	-3,7	-0,3	-3,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	33,8	0	33,8
Ertragsteuern	-8,6	0	-8,6
Periodenergebnis	25,2	0	25,2
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutter-unternehmens entfällt	0	0	0
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,79	0	0,79

¹ Abweichungen bei Nachkommastellen können aufgrund von kaufmännischen Rundungen auftreten.

EFFEKTE VON IFRS 16 AUF DIE KONZERNBILANZ (AUSZUG)¹

IN EUR MIO.	31. Dez. 2018 wie ursprünglich berichtet	IFRS 16	1. Jan. 2019 nach Bilanzie- rungsänderungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	243,3	30,5	273,8
Latente Ertragsteueransprüche	6,6	0,7	7,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	678,4	0	678,4
	928,3	31,1	959,4
Kurzfristige Vermögenswerte			
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	543,4	0	543,4
	543,4	0	543,4
Summe Aktiva	1.471,7	31,1	1.502,8
Passiva			
Eigenkapital			
Gewinnrücklagen	356,0	-2,0	354,0
Sonstiges Eigenkapital	246,4	0	246,4
	602,4	-2,0	600,4
Schulden			
Langfristige Schulden			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2,0	33,1	35,1
Latente Ertragsteuerschulden	73,1	0	73,1
Sonstige langfristige Schulden	477,0	0	477,0
	552,1	33,1	585,2
Kurzfristige Schulden			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18,9	0	18,9
Sonstige kurzfristige Schulden	298,3	0	298,3
	317,1	0	317,1
Summe Schulden	869,2	33,1	902,4
Summe Passiva	1.471,7	31,1	1.502,8

- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Segmentberichterstattung
- 22 Prognose für das Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender, Kontakt, Impressum

ERLÄUTERUNGEN ZUR UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

AUFTRAGSBESTAND WEITERHIN AUF HOHEM NIVEAU

Zum 31. März 2019 belief sich der Auftragsbestand der NORMA Group auf EUR 398,3 Mio. Gegenüber dem Stichtag des Vorjahresquartals (31. März 2018: EUR 356,5 Mio.) entspricht dies einer Steigerung um EUR 41,8 Mio. bzw. 11,7 %.

ORGANISCHE UMSATZERLÖSE IM 1. QUARTAL 2019 GESUNKEN

Im 1. Quartal 2019 betrug der Konzernumsatz der NORMA Group EUR 275,6 Mio. und lag damit 1,1 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1 2018: EUR 272,6 Mio.). Die organischen Umsatzerlöse waren in den ersten drei Monaten 2019 mit -4,2 % rückläufig. Belastend wirkten hier nach wie vor die als Folge der im Sommer 2018 eingetretenen WLTP-Problematik geringeren Produktionsvolumina in der europäischen Automobilindustrie. Darüber hinaus hatte die stark rückläufige Nachfrage der chinesischen Fahrzeugindustrie einen negativen Effekt auf das organische Wachstum.

Die im Geschäftsjahr 2018 erworbenen Gesellschaften Kimplas und Statek trugen mit EUR 6,2 Mio., bzw. 2,3 % positiv zum Umsatzwachstum bei. Daneben hatten Währungskursveränderungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem US-Dollar, einen positiven Effekt auf den Konzernumsatz in Höhe von 3,1 %.

GUTES WACHSTUM IM DS-BEREICH, EJT-GESCHÄFT IN ALLEN REGIONEN DURCH PRODUKTIONSRÜCKGANG IN AUTOMOBILINDUSTRIE BELASTET

Der DS-Bereich erzielte im 1. Quartal 2019 Erlöse in Höhe von EUR 105,2 Mio. und damit ein Umsatzplus von 16,9 % gegenüber dem Vorjahr (Q1 2018: EUR 90,0 Mio.). Darin ist ein organisches Wachstum in Höhe von 5,6 % enthalten, welches unter anderem auf das gute Wassergeschäft von NDS in der Region Amerika zurückzuführen ist. Darüber hinaus trugen die Umsatzerlöse von Kimplas und Statek mit EUR 6,0 Mio., bzw. 6,7 %, positiv zum Wachstum im DS-Bereich bei. Währungseffekte hatten ebenfalls einen positiven Effekt in Höhe von 4,6 %.

Dagegen zeigte das EJT-Geschäft einen verhaltenen Start in das laufende Geschäftsjahr. Mit EUR 169,5 Mio. unterschritten die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2019 den Vergleichswert des Vorjahres (Q1 2018: EUR 181,1 Mio.) um 6,4 %. Die organischen Umsatzerlöse waren mit -8,7 % rückläufig. Grund hierfür war im Wesentlichen das allgemein schwache Umfeld im Automobilbereich während des 1. Quartals 2019 mit sinkenden Produktions- und Absatzzahlen in allen

Regionen. Positive Wechselkurseffekte dämpften den Umsatzrückgang im EJT-Bereich um 2,3 %.

ZUNEHMENDE NORMALISIERUNG DER MATERIALPREISE

Die Situation auf den internationalen Rohstoffmärkten hat sich im 1. Quartal 2019 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 wieder spürbar entspannt. Zwar liegen die Preise für technische Kunststoffe als Folge einer andauernden Marktknappheit nach wie vor auf einem relativ hohen Niveau, jedoch haben sich insbesondere die Spot-Preise für Legierungszuschläge im Vergleich zum Vorjahr wieder normalisiert.

Der Materialaufwand belief sich in den ersten drei Monaten 2019 auf EUR 118,2 Mio., was einem Anstieg von 1,8 % gegenüber dem Vorjahresquartal (Q1 2018: EUR 116,1 Mio.) entspricht. Daraus resultierte eine Materialeinsatzquote – Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz – in Höhe von 42,9 % (Q1 2018: 42,6 %). Die Materialeinsatzquote im Verhältnis zur Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen und der anderen aktivierten Eigenleistungen) lag im 1. Quartal 2019, unverändert zum Vorjahresquartal, bei 42,3 %.

BRUTTOMARGE GEGENÜBER VORJAHR LEICHT VERBESSERT

Der Bruttogewinn (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand zuzüglich Bestandsveränderungen und der anderen aktivierten Eigenleistungen) belief sich im 1. Quartal 2019 auf EUR 161,3 Mio. nach EUR 158,7 Mio. im Vorjahr, ein Anstieg um 1,6 %. Die daraus resultierende Bruttomarge hat sich auf 58,5 % (Q1 2018: 58,2 %) verbessert.

Beeinflusst wurde der Bruttogewinn auch durch einen im Vergleich zum Vorjahr höheren Bestandsaufbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen. Dieser belief sich im 1. Quartal 2019 auf EUR 3,2 Mio. (Q1 2018: EUR 1,7 Mio.). Gründe hierfür waren das Vorhalten von Sicherheitsreserven vor dem Hintergrund des unsicheren Ausgangs der Brexit-Verhandlungen, Vorproduktionen aufgrund der im Rahmen des Rightsizing-Projekts anstehenden Produktionsverlagerungen sowie ein gutes Wassergeschäft von NDS.

BEREINIGTE PERSONALKOSTENQUOTE GESTIEGEN

Die bereinigten Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer beliefen sich im 1. Quartal 2019 auf EUR 79,1 Mio., was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr (Q1 2018: EUR 73,6 Mio.) von 7,4 % entspricht. Die daraus resultierende Personalkostenquote betrug 28,7 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich gestiegen (Q1 2018: 27,0 %). Grund hierfür war insbesondere das gesunkene Umsatzvolumen in Kombination mit wenig flexiblen Personalstrukturen, insbesondere in den Region EMEA und Asien-Pazifik.

- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Segmentberichterstattung
- 22 Prognose für das Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender, Kontakt, Impressum

Per 31. März 2019 waren bei der NORMA Group weltweit, inklusive Leiharbeiter, 9.065 Mitarbeiter tätig (31. März 2018: 8.120). Davon sind 6.998 Mitarbeiter der Stammebelegschaft zuzurechnen (31. März 2018: 6.310). Dementsprechend ist die Gesamtmitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr um 11,6 % gewachsen, während die Anzahl der Personen, die der Stammebelegschaft zuzuordnen sind, im Vorjahresvergleich um 10,9 % angestiegen ist. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl belief sich im 1. Quartal 2019 auf 6.999.

Verglichen mit dem Jahresende 2018 (31. Dezember 2018: 8.865) hat sich die Gesamtmitarbeiterzahl per 31. März 2019 um 2,3 % erhöht.

ENTWICKLUNG DER MITARBEITERZAHLEN

	31. März 2019	31. März 2018
EMEA	3.853	3.676
Amerika	1.805	1.634
Asien-Pazifik	1.340	1.000
Mitarbeiter exkl. Leiharbeiter	6.998	6.310
Leiharbeiter	2.067	1.810
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter	9.065	8.120

BEREINIGTE SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN LEICHT GESUNKEN

Der Saldo aus den bereinigten sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen belief sich im 1. Quartal 2019 auf EUR – 32,6 Mio. und lag damit um 1,1 % unter dem Vorjahresniveau (Q1 2018: EUR – 32,9 Mio.). Im Verhältnis zum Umsatz betrug der Anteil der bereinigten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 11,8 % (Q1 2018: 12,1 %).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Währungsgewinne aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von EUR 1,9 Mio. (Q1 2018: EUR 2,0 Mio.) sowie Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und von nicht genutzten Rückstellungen in Höhe von EUR 0,7 Mio. enthalten (Q1 2018: EUR 1,2 Mio.).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungsverluste in Höhe von EUR 1,3 Mio. (Q1 2018: EUR 2,4 Mio.) enthalten. Darüber hinaus wirkte sich die Erstanwendung von IFRS 16 mit EUR 2,6 Mio. positiv auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus.

OPERATIVES ERGEBNIS UND MARGE DURCH HÖHERE PERSONALKOSTEN NEGATIV BELASTET

Das bereinigte EBITDA belief sich im 1. Quartal 2019 auf EUR 49,7 Mio. und war damit 4,8 % niedriger als im Vorjahresquartal (Q1 2018: EUR 52,2 Mio.). Die bereinigte EBITDA-Marge für den Berichtszeitraum liegt bei 18,0 % (Q1 2018: 19,2 %). Im bereinigten EBITDA ist ein positiver Effekt in Höhe von EUR 2,6 Mio. aus der Erstanwendung von IFRS 16 enthalten.

Gründe für den Margenrückgang waren im Wesentlichen die deutlich geringeren Produktionsvolumina in der Automobilindustrie und die daraus folgenden Umsatzeinbußen in allen drei Regionalsegmenten sowie der überproportionale Anstieg der Personalkosten, der auf eine geringe Flexibilität der Personalstrukturen insbesondere in den Regionen EMEA und Asien-Pazifik zurückzuführen ist.

Das unbereinigte EBITDA betrug im 1. Quartal 2019 EUR 47,9 Mio. (Q1 2018: EUR 51,7 Mio.). Die sich daraus ergebende EBITDA-Marge belief sich auf 17,4 % (Q1 2018: 19,0 %).

Das bereinigte EBITA, das zusätzlich um Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 0,9 Mio. bereinigt wurde (Q1 2018: EUR 0,9 Mio.), sank im 1. Quartal 2019 um 13,3 % auf EUR 39,6 Mio. (Q1 2018: EUR 45,7 Mio.). Die bereinigte EBITA-Marge belief sich auf 14,4 % (Q1 2018: 16,8 %).

Ausgehend von einem unbereinigten EBITA in Höhe von EUR 36,9 Mio. (Q1 2018: EUR 44,4 Mio.) erreichte die unbereinigte EBITA-Marge einen Wert von 13,4 % (Q1 2018: 16,3 %).

NORMA VALUE ADDED (NOVA)

Der NORMA Value Added (NOVA) belief sich im 1. Quartal 2019 auf EUR 10,9 Mio. und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (Q1 2018: EUR 17,1 Mio.) verschlechtert. Gründe hierfür waren das schwächere bereinigte EBIT sowie das aufgrund der im letzten Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen gestiegene eingesetzte Kapital.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis belief sich im 1. Quartal 2019 auf EUR – 3,7 Mio. und hat sich damit um 7,5 % gegenüber dem Vorjahr verschlechtert (Q1 2018: EUR – 3,4 Mio.). Dies ist zum einen auf den im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht höheren Nettozinsaufwand in Höhe von EUR 3,2 Mio. (Q1 2018: EUR 3,1 Mio.) zurückzuführen. Zum anderen wirkten sich der Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen in Höhe von EUR – 0,3 Mio. (Q1 2018: TEUR – 2) sowie sonstige

- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche
Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamt-
ergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapital-
flussrechnung
- 19 Segmentbericht-
erstattung
- 22 Prognose für das
Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender,
Kontakt, Impressum

Finanzaufwendungen in Höhe von EUR –0,4 Mio. (Q1 2018: EUR –0,2 Mio.) negativ auf das Finanzergebnis aus.

Gegenläufig hatten Wechselkursveränderungen einen positiven Effekt in Höhe von EUR 0,4 Mio. auf das Finanzergebnis in den ersten drei Monaten 2019 (Q1 2018: EUR –0,4 Mio.).

ANGEPASSTE ERTRAGSTEUERN UND STEUERQUOTE

Die angepassten Ertragsteuern betragen im Zeitraum Januar bis März 2019 EUR 8,6 Mio. (Q1 2018: EUR 11,1 Mio.). In Relation zu dem bereinigten Vorsteuerergebnis in Höhe von EUR 33,8 Mio. (Q1 2018: EUR 40,6 Mio.) ergab sich damit eine im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigere angepasste Steuerquote von 25,5 % (Q1 2018: 27,3 %).

BEREINIGTES PERIODENERGEBNIS UND BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE GESUNKEN

Das bereinigte Periodenergebnis (nach Steuern) belief sich im aktuellen Berichtszeitraum auf EUR 25,2 Mio. und lag damit um 14,7 % unterhalb des Vorjahresniveaus (Q1 2018: EUR 29,5 Mio.). Basierend auf einer unveränderten Anzahl von 31.862.400 Aktien, ist das bereinigte Ergebnis je Aktie im Vergleich zum Vorjahresquartal um 13,9 % auf EUR 0,79 gesunken (Q1 2018: EUR 0,92).

Das unbereinigte Periodenergebnis lag im 1. Quartal 2019 bei EUR 19,2 Mio. (Q1 2018: EUR 25,0 Mio.). Dies entspricht einem Rückgang um 23,3 % gegenüber dem Vorjahr. Das unbereinigte Ergebnis je Aktie betrug EUR 0,60 (Q1 2018: EUR 0,78) und ist damit um 23,1 % gesunken. Die Bereinigungen im Periodenergebnis beliefen sich im 1. Quartal 2019 auf insgesamt EUR 6,0 Mio. (Q1 2018: EUR 4,6 Mio.). Der Effekt auf das bereinigte Ergebnis pro Aktie betrug entsprechend EUR 0,19.

- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Segmentberichterstattung
- 22 Prognose für das Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender, Kontakt, Impressum

KONZERNBILANZ

AKTIVA

IN TEUR	31. März 2019	31. Dez. 2018	31. März 2018
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	393.044	389.505	352.435
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	282.290	283.394	245.524
Sachanlagen	287.379	243.326	204.270
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.401	2.404	1.083
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.474	2.180	3.024
Ertragsteueransprüche	944	878	104
Latente Ertragsteueransprüche	7.371	6.571	3.851
	974.903	928.258	810.291
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	184.353	178.107	153.194
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	21.472	17.984	17.483
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.282	5.231	1.001
Derivative finanzielle Vermögenswerte	683	584	422
Ertragsteueransprüche	5.465	6.807	7.427
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	168.273	143.138	182.654
Vertragsvermögenswerte	1.162	1.185	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	172.123	190.392	135.131
	558.813	543.428	497.312
Summe Aktiva	1.533.716	1.471.686	1.307.603

PASSIVA

IN TEUR	31. März 2019	31. Dez. 2018	31. März 2018
Den Anteilsinhabern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	31.862	31.862	31.862
Kapitalrücklage	210.323	210.323	210.323
Sonstige Rücklagen	14.593	2.517	- 15.156
Gewinnrücklagen	373.205	356.022	323.025
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	629.983	600.724	550.054
Nicht beherrschende Anteile	1.656	1.717	2.502
Summe Eigenkapital	631.639	602.441	552.556
Schulden			
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	13.014	12.804	12.030
Rückstellungen	7.680	7.260	10.895
Darlehensverbindlichkeiten	458.177	455.759	449.978
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	440	431	465
Vertragsverbindlichkeiten	132	149	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	34.782	1.992	4.252
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	701	605	866
Latente Ertragsteuerschulden	73.549	73.099	58.351
	588.475	552.099	536.837
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	10.156	8.750	9.802
Darlehensverbindlichkeiten	115.941	113.332	34.417
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	34.657	26.984	35.277
Vertragsverbindlichkeiten	525	453	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17.857	18.866	6.074
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	150	153	992
Ertragsteuerschulden	6.898	6.580	9.508
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	127.418	142.028	122.140
	313.602	317.146	218.210
Summe Schulden	902.077	869.245	755.047
Summe Passiva	1.533.716	1.471.686	1.307.603

- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche
Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamt-
ergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapital-
flussrechnung
- 19 Segmentbericht-
erstattung
- 22 Prognose für das
Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender,
Kontakt, Impressum

ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZSUMME

Die Bilanzsumme belief sich zum Stichtag 31. März 2019 auf EUR 1.533,7 Mio., ein Anstieg um 4,2 % im Vergleich zum Jahresende 2018 (31. Dez. 2018: EUR 1.471,7 Mio.). Gegenüber dem 31. März 2018 (EUR 1.307,6 Mio.) ist die Bilanzsumme um 17,3 % gestiegen.

ANLAGEVERMÖGEN

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. März 2019 auf EUR 974,9 Mio. Damit haben sie sich gegenüber dem Jahresende 2018 (31. Dez. 2018: EUR 928,3 Mio.) um 5,0 % erhöht. Ursächlich für diese Entwicklung ist im Wesentlichen eine Zunahme innerhalb der Sachanlagen, die insbesondere den im Rahmen der Erstanwendung des IFRS 16 (Leasingverhältnisse) erstmals zu aktivierenden Nutzungsrechten aus operativen Leasingverhältnissen (Right of Use Assets, „RoU-Assets“) zuzuordnen ist. Des Weiteren erhöhten positive stichtagsbezogene Währungseffekte sowie die im 1. Quartal 2019 erfolgten Investitionen in das Anlagevermögen die Sachanlagen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme belief sich zum Stichtag 31. März 2019 auf 63,6 % (31. Dez. 2018: 63,1 %).

Im Zeitraum Januar bis März 2019 wurden insgesamt EUR 12,2 Mio. in das Anlagevermögen investiert (Q1 2018: EUR 10,5 Mio.). Zudem wurden EUR 9,6 Mio. für die Aktivierung von RoU-Assets für angemietete Grundstücke und Gebäude als Zugänge im Anlagevermögen erfasst. In den Investitionen waren aktivierte Eigenleistungen in Höhe von EUR 0,8 Mio. enthalten (Q1 2018: EUR 0,6 Mio.). Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen im 1. Quartal in Deutschland, Serbien, dem Vereinigten Königreich, Frankreich, China, Indien sowie in den USA und Mexiko. Es gab keine wesentlichen Abgänge.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 558,8 Mio. und erhöhten sich damit gegenüber dem Jahresende 2018 (31. Dez. 2018: EUR 543,4 Mio.) leicht um 2,8 %. Der Anstieg ist insbesondere auf eine Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+17,6 %) und der Vorräte (+3,5 %) zurückzuführen. Gegenläufig reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (-9,6 %). Verglichen mit dem Stichtag des Vorjahres sind die kurzfristigen Vermögenswerte um 12,4 % gestiegen (31. März 2018: EUR 497,3 Mio.). Bedingt wurde diese Entwicklung vorrangig durch einen deutlichen Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (+27,4 %) und des Vorratsvermögens (+20,3 %).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 31. März 2019 EUR 172,1 Mio. (31. Dez. 2018: EUR 190,4 Mio.). Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme belief sich zum 31. März 2019 auf 36,4 % (31. Dez. 2018: 36,9 %).

(TRADE) WORKING CAPITAL ERHÖHT

Das (Trade) Working Capital (Vorräte plus Forderungen minus Verbindlichkeiten jeweils im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen) lag zum 31. März 2019 bei EUR 225,2 Mio. und damit auch saisonal bedingt um 25,7 % über dem Wert zum Jahresende 2018 (31. Dez. 2018: EUR 179,2 Mio.). Wesentlicher Treiber war hier neben der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden im Vergleich zum Jahresende 2018 (31. März 2019: EUR 127,4 Mio.; 31. Dez. 2018: EUR 142,0 Mio.).

Gegenüber dem Vorjahr (31. März 2018: EUR 213,7 Mio.) ist das (Trade) Working Capital um 5,4 % gestiegen.

EIGENKAPITALQUOTE ABERMALS AUF HOHEM NIVEAU

Das Konzerneigenkapital betrug zum 31. März 2019 EUR 631,6 Mio. Gegenüber dem Jahresende 2018 (31. Dez. 2018: EUR 602,4 Mio.) entspricht dies einer Steigerung um 4,8 %. Die Eigenkapitalquote lag zum Quartalsstichtag bei 41,2 % (31. Dez. 2018: 40,9 %). Die deutliche Zunahme im Eigenkapital ist insbesondere einem Anstieg der Gewinnrücklagen aufgrund eines positiven Periodenergebnisses (EUR 19,2 Mio.) sowie dem Anstieg der sonstigen Rücklagen aufgrund positiver Währungsumrechnungsdifferenzen (EUR +12,1 Mio.) zuzuordnen.

NETTOVERSCHULDUNG GESTIEGEN

Die Nettoverschuldung lag zum 31. März 2019 bei EUR 455,5 Mio. nach EUR 400,3 Mio. zum Jahresende 2018, was einem Anstieg um 13,8 % bzw. EUR 55,2 Mio. entspricht. Dieser Anstieg ist zum einen auf die Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten aufgrund der durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16 im Jahr 2019 erstmalig erfassten Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverhältnissen (EUR 41,2 Mio.) und zum anderen auf den Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gegenüber dem Jahresende 2018 zurückzuführen. Der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist auf die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (EUR -16,6 Mio.) sowie aus der Finanzierungstätigkeit (EUR -13,9 Mio.) zurückzuführen. Diese überkompensierten den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit (EUR +9,8 Mio.) deutlich.

- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Segmentberichterstattung
- 22 Prognose für das Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender, Kontakt, Impressum

Zudem wirkten sich die zahlungsmittelneutralen Währungseffekte aus Fremdwährungsdarlehen negativ auf die Nettoverschuldung aus.

Das Gearing (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) entsprach mit 0,7 exakt dem Niveau zum Jahresende 2018 (31. Dez. 2018: 0,7). Mit dem Anstieg der Nettoverschuldung im 1. Quartal 2019 betrug der Leverage (Nettoverschuldung ohne Sicherungsderivate im Verhältnis zum bereinigten EBITDA der letzten zwölf Monate) 2,3 (31. Dez. 2018: 1,9). Ohne die Effekte der erstmaligen IFRS-16-Anwendung, läge der Leverage bei 2,1.

Die Nettofinanzschulden der NORMA Group stellen sich wie folgt dar:

NETTOFINANZSCHULDEN

IN TEUR	31. März 2019	31. Dez. 2018
Darlehen	574.118	569.091
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten	851	758
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	41.188	32
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.451	20.826
Finanzverbindlichkeiten	627.608	590.707
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	172.123	190.392
Nettoverschuldung	455.485	400.315

FINANZVERBINDLICHKEITEN

Mit EUR 627,6 Mio. übertrafen die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group per 31. März 2019 das Niveau vom 31. Dezember 2018 (EUR 590,7 Mio.) um 6,2 %. Die Zunahme im Bereich der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen hat ihren Ursprung in den bereits beschriebenen Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16.

Die langfristigen Schulden beliefen sich zum 31. März 2019 auf insgesamt EUR 588,5 Mio. und haben sich damit gegenüber dem Stand zum Jahresende 2018 um 6,6 % bzw. EUR 36,4 Mio. erhöht (31. Dez. 2018: EUR 552,1 Mio.). Der Anstieg resultierte aus einer Zunahme der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen auf die Erstanwendung des IFRS 16 zurückzuführen ist.

Die kurzfristigen Schulden beliefen sich zum Stichtag des aktuellen Berichtsquartals auf EUR 313,6 Mio. Zum 31. Dezember 2018 haben diese bei EUR 317,1 Mio. gelegen.

Die Fristigkeit der syndizierten Darlehen sowie der Schuldscheindarlehen stellt sich zum 31. März 2019 wie folgt dar:

FRISTIGKEITEN DARLEHEN ZUM 31. MÄRZ 2019

IN TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto	4.913	4.913	175.692	0
Schuldscheindarlehen, netto	107.607	29.000	162.805	86.500
Gesamt	112.520	33.913	338.497	86.500

SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

IN TEUR	31. März 2019	31. Dez. 2018
Langfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	391	391
Sonstige Schulden	49	40
	440	431
Kurzfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.419	1.068
Steuerschulden (ohne Ertragsteuern)	3.217	2.398
Schulden aus Sozialversicherung	5.094	4.521
Personalbezogene Schulden (z. B. Urlaub, Boni, Prämien)	24.569	18.671
Sonstige Schulden	358	326
	34.657	26.984
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	35.097	27.415

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

FREMDWÄHRUNGSDERIVATE

Zum 31. März 2019 wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von EUR 0,3 Mio. sowie Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert von EUR 0,1 Mio. zur Absicherung von Zahlungsströmen gehalten. Zudem wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von EUR 0,1 Mio. zur Absicherung von Zeitwertänderungen gehalten.

- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche
Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamt-
ergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapital-
flussrechnung
- 19 Segmentbericht-
erstattung
- 22 Prognose für das
Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender,
Kontakt, Impressum

Die Fremdwährungsderivate zur Absicherung von Zahlungsströmen werden gegen Schwankungen des Währungskurses aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Fremdwährungsderivate zur Absicherung von Zeitwertänderungen dienen der Sicherung externer Finanzierungsverbindlichkeiten sowie konzern-interner monetärer Posten gegen Schwankungen des Währungskurses.

ZINSSICHERUNGSTRUMENTE

Teile der externen Finanzierung der NORMA Group wurden mit Zinsswaps gegen Schwankungen des Zinssatzes gesichert. Zum 31. März 2019 wurden Zinssicherungsgeschäfte mit einem positiven Marktwert in Höhe von EUR 1,7 Mio. sowie mit einem negativen Marktwert in Höhe von EUR 0,7 Mio. gehalten.

- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Segmentberichterstattung
- 22 Prognose für das Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender, Kontakt, Impressum

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2019

IN TEUR

	Q1 2019	Q1 2018
Betriebliche Tätigkeit		
Periodenergebnis	19.160	24.973
Abschreibungen	18.580	13.889
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	-22	30
Veränderung der Rückstellungen	1.819	1.940
Veränderung der latenten Steuern	-388	-261
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-27.606	-35.048
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.572	-15.456
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Programmen	1.525	721
Zinsaufwand der Periode	3.734	3.172
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus der Bewertung von Derivaten	158	-311
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-597	463
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	9.791	-5.888
davon Mittelzufluss aus erhaltenen Zinsen	248	98
davon Mittelabfluss aus Ertragsteuern	-5.370	-5.918
Investitionstätigkeit		
Nettoauszahlungen für Akquisitionen	-546	0
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-16.177	-12.693
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	151	551
Mittelabfluss für die Investitionstätigkeit	-16.572	-12.142
Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen	-2.017	-1.794
An nicht beherrschende Anteile ausgeschüttete Dividenden	-42	-73
Rückzahlungen von Darlehen	-8.960	0
Einzahlung aus/Rückzahlung von Sicherungsderivaten	-263	954
Rückzahlung von Schulden aus Leasingverhältnissen	-2.634	-46
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-13.916	-959
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-20.697	-18.989
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	190.392	155.323
Effekte aus der Währungsumrechnung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.428	-1.203
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	172.123	135.131

- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche
Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamt-
ergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapital-
flussrechnung
- 19 Segmentbericht-
erstattung
- 22 Prognose für das
Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender,
Kontakt, Impressum

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERNWEITES FINANZMANAGEMENT

Einen detaillierten Überblick über das allgemeine Finanzmanagement der NORMA Group liefert der Geschäftsbericht 2018. ► **GESCHÄFTSBERICHT 2018, S. 47**

OPERATIVER NETTO-CASHFLOW

Im Berichtszeitraum Januar bis März 2019 betrug der operative Netto-Cashflow EUR –0,3 Mio. Der Nettomittelabfluss hat sich damit um EUR 13,5 Mio. gegenüber dem Vergleichsquarter 2018 reduziert (Q1 2018: EUR –13,8 Mio.). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen im Vergleich zum Jahresende 2018 geringeren Aufbau des (Trade) Working Capital (EUR –38,1 Mio.) zum 31. März 2019 zurückzuführen. Zum 31. März 2018 betrug dieser Anstieg EUR 55,5 Mio. Des Weiteren wirkte sich die Erstanwendung des IFRS 16 mit EUR 2,6 Mio. positiv auf den operativen Netto-Cashflow aus.

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erreichte im aktuellen Berichtsquarter einen Wert von EUR 9,8 Mio. nach einem negativen Wert von EUR –5,9 Mio. im 1. Quartal 2018. Dies entspricht einer Verbesserung um EUR 15,7 Mio.

Der im Vergleich zum Vorjahresquarter deutlich verbesserte Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der bereits beschriebenen Entwicklung des (Trade) Working Capital im Verhältnis zum erwirtschafteten EBITDA.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird durch die Veränderungen des Umlaufvermögens, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit) beeinflusst.

Wie im Vorjahr, nimmt die Gesellschaft an einem Reverse-Factoring-Programm, an einem Factoring-Programm sowie an einem ABS-Programm teil. Die im Reverse-Factoring-Programm befindlichen Verbindlichkeiten werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden ausgewiesen. Die Zahlungsströme aus dem Reverse-Factoring-, dem Factoring- und dem ABS-Programm sind unter dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktionen entspricht.

Die im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit enthaltenen Korrekturen für Aufwendungen aus der Bewertung von Derivaten in Höhe von EUR 0,2 Mio. beziehen sich auf die ergebniswirksam erfassten Zeitwertänderungen von Fremdwährungsderivaten und Zinsswaps, die der Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind. Demgegenüber waren im 1. Quartal 2018 Korrekturen für Erträge aus der Bewertung von Derivaten in Höhe von EUR –0,3 Mio. enthalten.

Die korrigierten sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge (-)/Aufwendungen (+) beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung externer Finanzierungsverbindlichkeiten sowie konzerninterner monetärer Posten in Höhe von EUR –0,7 Mio. (Q1 2018: EUR 0,4 Mio.).

Die Cashflows aus gezahlten Zinsen werden unter den Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im 1. Quartal 2019 EUR –16,6 Mio. (Q1 2018: EUR –12,1 Mio.) und beinhaltet Nettoszahlsabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von EUR 16,0 Mio. (Q1 2018: EUR 12,1 Mio.). Darin enthalten ist die Veränderung von Verbindlichkeiten für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von EUR –4,3 Mio. (Q1 2018: EUR –2,2 Mio.). Die getätigten Investitionen im Zeitraum Januar bis März 2019 betrafen insbesondere die Standorte in Deutschland, Serbien, dem Vereinigten Königreich, Frankreich, China, Indien sowie in den USA und Mexiko.

Im 1. Quartal 2019 sind darüber hinaus Nettoauszahlungen für Akquisitionen in Höhe von EUR –0,5 Mio. enthalten, wohingegen im Vorjahresquarter keine Nettoauszahlungen für Akquisitionen angefallen waren.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im Dreimonatszeitraum 2019 bei EUR –13,9 Mio. (Q1 2018: EUR –1,0 Mio.). Hierin enthalten sind im Wesentlichen Rückzahlungen für Darlehen in Höhe von EUR –9,0 Mio. (Q1 2018: EUR 0), Rückzahlungen von Schulden aus Leasingverhältnissen in Höhe von EUR –2,6 Mio. (Q1 2018: EUR 0) sowie Auszahlungen für Zinsen (Q1 2019: EUR –2,0 Mio.; Q1 2018: EUR –1,8 Mio.). Zudem sind Rückzahlungen aus Sicherungsderivaten in Höhe von EUR –0,3 Mio. (Q1 2018: Einzahlung in Höhe von EUR 1,0 Mio.) enthalten.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2019

ZWISCHENMITTEILUNG Q1 2019

- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Segmentberichterstattung
- 22 Prognose für das Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender, Kontakt, Impressum

IN TEUR	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik		Segmente gesamt		Zentralfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018
Segmentumsatzerlöse gesamt	137.161	144.583	114.140	109.979	36.369	33.966	287.670	288.528	7.088	6.701	-19.133	-22.614	275.625	272.615
davon Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	8.753	12.427	2.510	2.639	782	847	12.045	15.913	7.087	6.701	-19.132	-22.614	0	0
Außenumsatzerlöse	128.408	132.156	111.630	107.340	35.587	33.119	275.625	272.615	1	0	-1	0	275.625	272.615
Beitrag zum Konzern-außenumsatz	47 %	49 %	40 %	39 %	13 %	12 %	100 %	100 %						
Bruttogewinn	80.093	82.829	64.742	61.024	16.580	15.123	161.414	158.976	n/a	n/a	-114	-258	161.301	158.718
Bereinigtes EBITDA¹	25.373	27.478	21.786	21.566	5.340	4.834	52.499	53.878	-2.896	-1.662	74	-10	49.677	52.206
Bereinigte EBITDA-Marge ^{1,2}	18,5 %	19,0 %	19,1 %	19,6 %	14,7 %	14,2 %							18,0 %	19,2 %
Abschreibungen ohne PPA-Abschreibungen ³	-4.248	-2.984	-3.574	-2.151	-1.806	-995	-9.628	-6.130	-413	-351	0	0	-10.041	-6.481
Bereinigtes EBITA¹	21.125	24.494	18.212	19.415	3.534	3.839	42.871	47.748	-3.309	-2.013	74	-10	39.636	45.725
Bereinigte EBITA-Marge ^{1,2}	15,4 %	16,9 %	16,0 %	17,7 %	9,7 %	11,3 %							14,4 %	16,8 %
Bereinigungen	786	478	1.897	421	53	0	2.736	899	16	470	n/a	n/a	2.752	1.369
EBITA	20.339	24.016	16.315	18.994	3.481	3.839	40.135	46.849	-3.325	-2.483	n/a	n/a	36.884	44.356
EBITA-Marge	14,8 %	16,6 %	14,3 %	17,3 %	9,6 %	11,3 %							13,4 %	16,3 %
Vermögenswerte ^{4,5}	649.881	624.446	673.945	649.757	258.701	250.416	1.582.527	1.524.619	366.711	361.153	-415.522	-414.086	1.533.716	1.471.686
Schulden ^{5,6}	213.048	198.342	300.468	291.204	56.667	54.814	570.183	544.360	678.674	671.394	-346.780	-346.509	902.077	869.245
Investitionen	4.977	4.648	3.403	3.934	3.606	1.112	11.986	9.694	245	771	n/a	n/a	12.231	10.465

1_Die Bereinigungen werden auf ► SEITE 8 beschrieben.

2_Bezogen auf die Segmentumsatzerlöse.

3_Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

4_Einschließlich zugeordneter Geschäfts- oder Firmenwerte; Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

5_Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2018.

6_Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Segmentberichterstattung
- 22 Prognose für das Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender, Kontakt, Impressum

ERLÄUTERUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

In den ersten drei Monaten 2019 belief sich der Anteil des von ausländischen Konzerngesellschaften erwirtschafteten Umsatzes auf 81,6 % (Q1 2018: 79,9 %).

EMEA

Der Umsatz (Außenumsatzerlöse) in der Region EMEA lag im 1. Quartal 2019 bei EUR 128,4 Mio. und damit um 2,8 % unter dem Niveau des Vorjahres (Q1 2018: EUR 132,2 Mio.). Die organischen Umsatzerlöse waren mit -3,6 % negativ. Bedingt wurde der Umsatzrückgang insbesondere durch die anhaltende WLTP-Problematik zu Beginn des Jahres und ein aufgrund geringerer Produktions- und Absatzzahlen rückläufiges Geschäft im Automobilbereich. Die 2018 erworbene Gesellschaft Statek trug mit 0,9 % zum Umsatz bei, Währungseffekte verringerten den Umsatz um 0,2 %. Damit belief sich der Anteil der Region EMEA am Konzernumsatz auf 47 % (Q1 2018: 49 %).

Das bereinigte EBITDA in der Region EMEA betrug im Zeitraum Januar bis März 2019 EUR 25,4 Mio. und war damit 7,7 % niedriger als im Vorjahreszeitraum (Q1 2018: EUR 27,5 Mio.). Mit dem gegenüber dem Vorjahr geringeren Umsatzvolumen bei einer gleichzeitig gestiegenen Personalkostenquote sank die bereinigte EBITDA-Marge entsprechend auf 18,5 % im Vergleich zu 19,0 % im Vorjahreszeitraum. Das bereinigte EBITA betrug EUR 21,1 Mio. (Q1 2018: EUR 24,5 Mio.), die bereinigte EBITA-Marge belief sich auf 15,4 % (Q1 2018: 16,9 %). Die Bereinigungen innerhalb des EBITA in der Region EMEA in Höhe von EUR 0,8 Mio. betreffen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Rightsizing-Programm, Aufwendungen für die Integration von Statek sowie Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen.

Das EBITA lag in den ersten drei Monaten 2019 bei EUR 20,3 Mio. (Q1 2018: EUR 24,0 Mio.), woraus eine EBITA-Marge von 14,8 % für die Region EMEA resultierte (Q1 2018: 16,6 %).

Ursächlich für die niedrigere Marge in der Region EMEA waren im Wesentlichen die im Verhältnis zum Umsatz deutlich stärker gestiegenen Personalkosten, die unter anderem auf eine geringe Flexibilität der Personalstrukturen in Europa zurückzuführen sind. Diese lässt eine unmittelbare Anpassung an das vorübergehend niedrigere Produktionsvolumen nicht zu.

Die im Berichtszeitraum getätigten Investitionen in der Region EMEA summieren sich auf EUR 5,0 Mio. (Q1 2018: EUR 4,6 Mio.) und betrafen vorrangig die Standorte in Serbien, Deutschland und dem Vereinigten Königreich. Die Vermögenswerte sind im Vergleich zum Jahresende 2018 um 4,1 % auf EUR 649,9 Mio.

gestiegen (31. Dez. 2018: EUR 624,4 Mio.). Die Erstanwendung von IFRS 16 hatte einen erhöhenden Effekt von EUR 7,7 Mio. auf die Vermögenswerte.

AMERIKA

In der Region Amerika erzielte die NORMA Group im 1. Quartal 2019 Außenumsatzerlöse in Höhe von EUR 111,6 Mio. und damit ein gegenüber dem Vorjahr (Q1 2018: EUR 107,3 Mio.) um 4,0 % höheres Umsatzniveau. Das organische Wachstum war mit -3,7 % rückläufig, was im Wesentlichen auf das schwache Geschäft im EJTBereich zurückzuführen ist. Während sich das Geschäft mit Nutzfahrzeugen und landwirtschaftlichen Maschinen im 1. Quartal 2019 weiterhin solide entwickelte, waren die Produktionszahlen im nordamerikanischen Pkw-Markt negativ. Umsatzimpulse in der Region Amerika kamen im 1. Quartal 2019 im Wesentlichen aus dem Distribution-Services-Geschäft. Insbesondere das Wassergeschäft von NDS konnte in den ersten drei Monaten 2019 ein starkes organisches Wachstum verzeichnen. Wechselkursänderungen hatten einen positiven Effekt in Höhe von 7,7 % auf das Umsatzwachstum in der Region Amerika. Der Anteil der Region Amerika am Konzernumsatz lag im 1. Quartal 2019 insgesamt bei 40 % (Q1 2018: 39 %).

Das bereinigte EBITDA in der Region Amerika betrug im 1. Quartal 2019 EUR 21,8 Mio. und stieg damit gegenüber dem Vorjahresquartal (Q1 2018: EUR 21,6 Mio.) um 1,0 %. Die bereinigte EBITDA-Marge lag bei 19,1 % (Q1 2018: 19,6 %). Basierend auf einem bereinigten EBITA von EUR 18,2 Mio. in den ersten drei Monaten 2019 (Q1 2018: EUR 19,4 Mio.) belief sich die bereinigte EBITA-Marge auf 16,0 % (Q1 2018: 17,7 %). Die Bereinigungen innerhalb des EBITA in Höhe von EUR 1,9 Mio. betreffen im Wesentlichen Personalkosten im Zusammenhang mit dem Rightsizing-Programm sowie Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen.

Das EBITA in der Region Amerika belief sich auf EUR 16,3 Mio. (Q1 2018: EUR 19,0 Mio.), was einer EBITA-Marge von 14,3 % (Q1 2018: 17,3 %) entspricht.

Im 1. Quartal 2019 betrugen die Investitionen in der Region Amerika EUR 3,4 Mio. (Q1 2018: EUR 3,9 Mio.) und betrafen insbesondere die Werke in den USA und Mexiko. Die Vermögenswerte sind unter anderem währungsbedingt und als Folge der Erstanwendung von IFRS 16 (positiver Effekt in Höhe von EUR 25,7 Mio.) um 3,7 % gegenüber dem Vorjahresstichtag auf EUR 673,9 Mio. gestiegen (31. Dez. 2018: EUR 649,8 Mio.).

- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche
Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamt-
ergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapital-
flussrechnung
- 19 Segmentbericht-
erstattung
- 22 Prognose für das
Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender,
Kontakt, Impressum

ASIEN-PAZIFIK

Die Außenumsatzerlöse in der Region Asien-Pazifik sind im 1. Quartal 2019 um 7,5 % auf EUR 35,6 Mio. gestiegen (Q1 2018: EUR 33,1 Mio.). Die organischen Umsatzerlöse waren mit –8,8 % in der Region Asien-Pazifik rückläufig. Dies ist insbesondere auf das schwache Umfeld im chinesischen Automobilssektor mit deutlichen Produktionsrückgängen zurückzuführen. Wachstumsimpulse kamen in der Region maßgeblich durch die zusätzlichen Umsatzerlöse aus der Akquisition von Kimplas und dem daraus resultierenden guten Wachstum im DS-Bereich.

Vor diesem Hintergrund betrug der Anteil der Region Asien-Pazifik am Konzernumsatz im aktuellen Berichtsquartal rund 13 % (Q1 2018: 12 %).

Das bereinigte EBITDA in der Region Asien-Pazifik betrug EUR 5,3 Mio., was einem Anstieg um 10,5 % gegenüber dem Vorjahresquartal (Q1 2018: EUR 4,8 Mio.) entspricht. Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 14,7 % leicht höher als im Vorjahresquartal (Q1 2018: 14,2 %). Das bereinigte EBITA ist mit EUR 3,5 Mio. um 7,9 % gesunken (Q1 2018: EUR 3,8 Mio.). Die bereinigte EBITA-Marge lag bei 9,7 % (Q1 2018: 11,3 %). Ursächlich für die niedrigere bereinigte EBITA-Marge waren die höheren Abschreibungen aufgrund der vorangegangenen hohen Investitionen (CAPEX) in Lokalisierungsprojekte insbesondere in China.

Die Bereinigungen innerhalb des EBITA in Höhe von EUR 0,1 Mio. betreffen Bereinigungen für Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration von Kimplas sowie Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen.

Das EBITA in der Region Asien-Pazifik belief sich demnach auf EUR 3,5 Mio. (Q1 2018: EUR 3,8 Mio.). Die EBITA-Marge lag bei 9,6 % (Q1 2018: 11,3 %).

Die Investitionen in der Region Asien-Pazifik summierten sich im 1. Quartal 2019 auf insgesamt EUR 3,6 Mio. (Q1 2018: EUR 1,1 Mio.) und betrafen die Werke in China und Indien. Zum Bilanzstichtag betrugen die Vermögenswerte EUR 258,7 Mio. und waren damit 3,3 % höher als zum Jahresende 2018 (31. Dez. 2018: EUR 250,4 Mio.). Die Erstanwendung von IFRS 16 trug EUR 4,6 Mio. zu dieser Erhöhung bei.

- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Segmentberichterstattung
- 22 Prognose für das Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender, Kontakt, Impressum

PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019¹

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2019 ist im Wesentlichen unverändert gegenüber der im Rahmen des Geschäftsberichts 2018 im März 2019 veröffentlichten Prognose. Der Vorstand hat jedoch am 25. April 2019 die Prognose hinsichtlich der bereinigten EBITA-Marge konkretisiert und geht aufgrund des schwachen Marktumfeldes in den Regionen Asien-Pazifik und EMEA, das volatil ist als ursprünglich erwartet, davon aus, dass eher das untere Ende der genannten Bandbreite zwischen 15 % und 17 % erreicht wird. Folglich wird für das bereinigte Ergebnis je Aktie konstante Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr erwartet (vorher: moderater Anstieg).

PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019¹

Konzernumsatzwachstum	Moderates organisches Wachstum von rund 1 % bis 3 %, zusätzlich rund EUR 13 Mio. aus Akquisitionen
	EMEA: moderates organisches Wachstum Amerika: moderates organisches Wachstum APAC: starkes organisches Wachstum DS: moderates Wachstum EJT: moderates Wachstum
Bereinigte Materialeinsatzquote	Ungefähr auf Höhe der Vorjahre
Bereinigte Personalkostenquote	Ungefähr auf Höhe der Vorjahre
Investitionen in F&E (in Relation zum EJT-Umsatz)	Rund 5 % des EJT-Umsatzes
Bereinigte EBITA-Marge	Zwischen 15 % und 17 %, wobei eher das untere Ende der Bandbreite erreicht werden wird
NOVA	Zwischen EUR 50 Mio. und EUR 60 Mio.
Finanzergebnis	Von bis zu EUR – 15 Mio.
Steuerquote	Rund 25 % bis 27 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	Konstante Entwicklung
Investitionsquote (ohne Akquisitionen)	Operative Investitionen von rund 5 % des Konzernumsatzes
Operativer Netto-Cashflow	Rund EUR 100 Mio.
Dividende/Ausschüttungsquote	Ca. 30 % bis 35 % des bereinigten Konzernjahresergebnisses
Anzahl der jährlichen Erfindungsmeldungen	Über 20
Anzahl der vom Kunden zurückgewiesenen fehlerhaften Teile (Parts per million/PPM)	Unter 20 ²
Anzahl qualitätsbedingter Beanstandungen/Monat	Unter 8 ²

¹ Sich aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 ergebende Änderungen von Kennzahlen, bleiben bei der Prognose unberücksichtigt.

² Zielwerte bis 2020

FINANZKALENDER, KONTAKT UND IMPRESSUM

FINANZKALENDER 2019

Datum	Veranstaltung
21. Mai 2019	Hauptversammlung 2019, Frankfurt am Main
6. Aug. 2019	Veröffentlichung Zwischenbericht Q2 2019
6. Nov. 2019	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q3 2019

Der Finanzkalender wird regelmäßig aktualisiert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf der Website  [INVESTOREN.NORMAGROUP.COM](http://www.investoren.normagroup.com)

HERAUSGEBER

NORMA GROUP SE

Edisonstraße 4

63477 Maintal

Tel.: +49 6181 6102-740

E-Mail: info@normagroup.com

www.normagroup.com

KONTAKT

E-Mail: ir@normagroup.com

ANSPRECHPARTNER

ANDREAS TRÖSCH

Vice President Investor Relations

Tel.: +49 6181 6102-741

E-Mail: andreas.troesch@normagroup.com

VANESSA WIESE

Senior Manager Investor Relations

Tel.: +49 6181 6102-742

E-Mail: vanessa.wiese@normagroup.com

CHIARA VON EISENHART ROTHE

Manager Investor Relations

Tel.: +49 6181 6102-748

E-Mail: chiara.voneisenhartrothe@normagroup.com

IVANA BLAZANOVIC

Manager Investor Relations

Tel.: +49 6181 6102-7603

E-Mail: ivana.blazanovic@normagroup.com

REDAKTION

NORMA Group

GESTALTUNG UND REALISIERUNG

MPM Corporate Communication Solutions, Mainz, Düsseldorf

Hinweis zur Zwischenmitteilung

Diese Zwischenmitteilung liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Angabe von Beträgen oder prozentualen Änderungen kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen an unterschiedlichen Stellen dieses Berichts zu geringen Abweichungen kommen.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Zwischenmitteilung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewisheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der NORMA Group sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der NORMA Group, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Zwischenmitteilung übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

VERÖFFENTLICHUNGSDATUM

8. Mai 2019

ZWISCHENMITTEILUNG Q1 2019

- 02 Kennzahlen Q1 2019
- 04 Highlights Q1 2019
- 06 Geschäftsverlauf
- 06 Wesentliche Entwicklungen
- 07 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Segmentberichterstattung
- 22 Prognose für das Geschäftsjahr 2019
- 23 Finanzkalender, Kontakt, Impressum



NORMA Group SE

Edisonstraße 4
63477 Maintal

Telefon: + 49 6181 6102-740

E-Mail: info@normagroup.com

Internet: www.normagroup.com